

Wahlprüfsteine des BPE

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Partei tritt zur kommenden Bundestagswahl an. Etwa 4 bis 8 Millionen Menschen in Deutschland haben Erfahrung als stationäre/r Psychiatrie-Patient/in. Wir bitten daher um eine Antwort Ihrer Partei auf unsere Wahlprüfsteine.

Es gibt Sondergesetze gegen „psychisch Kranke“. Sondergesetze gegen Menschen schwarzer Hautfarbe oder jüdischen Glaubens sind undenkbar. Was tut Ihre Partei, um diese Sondergesetze (PsychKG, Betreuungsrecht) ab zu schaffen?

Wenn Gefahrenabwehr das Ziel der Psychisch-Krankengesetze ist, warum werden dann Kneipenschläger, rasende Autofahrer/innen und prügelnde Männer wesentlich milder behandelt, als „ein/e harmlose/r Spinner/in“?

Was unternimmt Ihre Partei gegen die zunehmende Psychiatrisierung von Kindern?

Was tun Sie, damit die wenigen noch lebenden Euthanasie-Geschädigten juristische und finanzielle Genugtuung erhalten?

Wie stellen sie sich die Förderung Psychiatrie-Erfahrener¹ mit Kindern vor?

In den Medien werden Psychiatrie-Erfahrene als gefährlich dargestellt. Das widerspricht allen Untersuchungen. Wie bekämpfen Sie diese Schürung von Vorurteilen?

Obwohl immer mehr Geld in die Psychiatrie fließt, gibt es immer mehr Psychiatrie-Erfahrene. Halten Sie das für einen Erfolg? Wenn nein, was tun Sie gegen diese Entwicklung?

Gewaltfreie Psychiatrie und Psychopharmaka-freie Hilfen sind auch 34 Jahre nach der Psychiatrie-Enquete eine Utopie. 200.000 Menschen werden jedes Jahr zwangsbehandelt. Wie ändern Sie das?

Ist Ihnen bekannt, dass die rechtliche Kontrolle von Zwangsunterbringung und Zwangsbehandlung nur eine Farce ist?

Was halten Sie von unabhängigen Beschwerdestellen als Regelinstanzen?

Was tun Sie, dass auch Psychiatrieopfer eine Chance auf Entschädigung bekommen?

Unter Rot-Grün wurde die Verjährungsfrist für Medizinschäden von 10 auf 3 Jahre gesenkt. So schnell erholt sich kaum ein Opfer der Psychiatrie. Auch für viele fehlbehandelte Somatik-Patienten ist diese Frist zu kurz. Wie denkt Ihre Partei über längere Verjährungsfristen?

Der geschäftsführende Vorstand des BPE

¹ Den Ausdruck „psychisch krank“ empfinden wir als diskriminierend. Daher bezeichnen wir uns seit unserer Vereinsgründung 1992 als Psychiatrie-Erfahrene.